

Weitergehende Hinweise bei Brunnenbetrieb

Im Vorfeld einer geplanten Brunnennutzung (Grundwasserentnahme) sollte die zuständige untere Wasserbehörde der Region Hannover kontaktiert werden (Anforderung des Wasserhaushaltsgesetzes).

Es sollten aus hygienischen Gründen nur solche Handpumpen installiert werden, die über ein geschlossenes System verfügen. Verunreinigungen können so vermieden werden.

Es ist zu vermeiden, dass das geförderte Wasser am Brunnenrohr versickert (z.B. durch Abdichtung, Pflasterung, Neigung).

Es ist sicherzustellen, dass die Brunnenanlage nicht mit der Hausinstallation bzw. dem öffentlichen Trinkwassernetz baulich in Verbindung steht.

Aufgaben des Fachbereiches Gesundheit

Der Fachbereich Gesundheit (Gesundheitsamt) der Region Hannover steht Ihnen als Berater für infektionshygienische und umwelthygienische Fragestellungen zur Seite.

Darüber hinaus übt der Fachbereich Gesundheit Überwachungstätigkeiten gemäß Infektionsschutzgesetz aus und ist zuständige Behörde hinsichtlich der Umsetzung der Trinkwasserverordnung.

Allgemeine Tipps

Lassen Sie alle relevanten Bauteile der Wasserspielanlage regelmäßig warten und führen Sie hierüber ein Betriebsbuch.

Lassen Sie relevante Veränderungen an der Wasserspielanlage nur durch Fachfirmen ausführen.

Die Wasserspielanlage sollte sich stets in einem optisch sauberen Zustand befinden.

Sorgen Sie dafür, dass das Spielwasser auf dem Grundstück stets ungehindert ablaufen und versickern kann. Pfützenbildung sollte vermieden werden.

Minimieren Sie weitestgehend Unfallrisiken. Wasserspielanlagen nur unter Aufsicht betreiben, Rutschgefahren eindämmen, korrodierte Bauteile unverzüglich austauschen lassen ...

Achten Sie darauf, dass die Kinder bei dem Spiel mit dem Wasser keine Gegenstände verwenden, die Kontakt mit Lebensmitteln haben (z.B. Trinkbecher, Teller).

Ist das Spielwasser geruchlich oder farblich auffällig, sollte es nicht zu Spielzwecken genutzt werden.

Weitergehende Informationen erhalten Sie bei dem Team Hygiene des Fachbereiches Gesundheit der Region Hannover.

Weinstraße 2 · 30171 Hannover
Telefon: 05 11/6 16 - 4 25 84
www.hannover.de

Stand: März 2008

Foto: Landeshauptstadt Hannover Fachbereich Umwelt und Stadtgrün



Hinweise zum Betrieb einer Wasserspielanlage

in Kindertagesstätten und ähnlichen Einrichtungen

Zum Thema

Wasser ist faszinierend. Es fließt, spritzt, tröpfelt, plätschert und strömt. Es lässt Schiffchen fahren und eignet sich hervorragend in Verbindung mit Spielsand zum Formen, Kneten und Matschen.

Wasser macht neugierig, fördert die Kreativität und ist als Spielelement unverzichtbar.

Im Folgenden sind einige Informationen aufgeführt, um Kindern, Betreuern und Gästen einen lang anhaltenden Spaß bei dem Umgang mit „Spielwasser“ zu ermöglichen.

Wasserspielanlagen

Kindertagesstätten und ähnliche Einrichtungen bieten gerne in der frostfreien Jahreszeit (April bis Oktober) Wasserspielanlagen in ihren Außenbereichen an. Dabei kann das Spielwasser auf unterschiedlichste Art und Weise zur Verfügung gestellt werden.

Spielwasserhahn: An einem Außenwasserhahn am Gebäude wird über einen Schnell-Steckverschluss ein etwa 10 Meter langer Schlauch angeschlossen. Dieser wird zur Wasserspielanlage geführt und endet in einem Spielwasserhahn, der mit einer Drucktaste ausgestattet ist. Durch Druck auf den Spülknopf wird eine begrenzte Wassermenge zur Verfügung gestellt.

Schwengelpumpe: An das Hauswassernetz wird eine Trinkwasserdruckleitung, ein Magnetventil und letztendlich eine Schwengelpumpe angeschlossen. Durch Betätigung des Schwengels wird ein Ventil geöffnet und Wasser bereitgestellt.

Grundwasserpumpe: Nach Errichtung einer Brunnenanlage wird eine Tauchpumpe installiert und Grundwasser als Spielwasser gefördert.

Planung - Installation - Betrieb

Der Träger der Einrichtung sollte bereits in der Planungsphase mit den zuständigen Behörden Kontakt aufnehmen (Jugendamt, Gebäudewirtschaftsamt, Umweltamt, Gesundheitsamt).

Das Vorhaben sollte im Mitarbeiterkreis und im Rahmen eines Elternabends erörtert werden. Die Umsetzung technischer Maßnahmen ist durch anerkannte Fachinstallationsbetriebe vorzunehmen.

Während der Betriebszeit ist die Wasserspielanlage durch eingewiesenes Fachpersonal zu beaufsichtigen. Außerhalb der Betriebszeiten ist die Wasserspielanlage gegenüber Dritten zu sichern.

Die Wasserspielanlage ist vor Inbetriebnahme dem Fachbereich Gesundheit anzuzeigen.

Spielwasser-Qualität

Für Spielwasser sollte als Quelle nur Trinkwasser (Leitungswasser) oder Grundwasser in Betracht kommen. Aufgrund der bakteriologischen Belastung ist Regenwasser und Oberflächenwasser nicht geeignet.

Bei der geplanten Nutzung eines Brunnens zu Spielzwecken ist im Vorfeld eine Altlastenabfrage bei dem Fachbereich Umwelt der Region Hannover voranzusetzen. Liegt eine (benachbarte) Altlasten-Verdachtsfläche vor, sollte von einer Brunnenanlage abgesehen werden.

Spielwasser muss nicht Trinkwasserqualität aufweisen.

Allgemeine Hinweise

Die Wasserspielanlage sollte so geplant, installiert und betrieben werden, dass die erforderliche Betriebssicherheit gewährleistet werden kann. Wartungsarbeiten müssen leicht durchführbar sein. Negative Auswirkungen auf die öffentliche Trinkwasserversorgung müssen ausgeschlossen werden.

Im Hinblick auf die geltende Trinkwasserverordnung ist dafür Sorge zu tragen, dass Spielwasser-Zapfstellen nicht zur Trinkwasserentnahme genutzt werden. Spielwasser-Zapfstellen sind mit einem gut sichtbaren Hinweisschild „Kein Trinkwasser“ bzw. mit einem auch für Kinder deutlich erkennbaren Piktogramm zu versehen.



Kein Trinkwasser

Spielwasser ist ausschließlich als solches zu nutzen. Es ist nicht zum Befüllen von Planschbecken oder für den Betrieb von Außenduschen o.ä. geeignet.

Vor Spielbeginn ist die Anlage ausreichend zu spülen (abgestandenes Wasser entfernen).

Nach jeder Spielnutzung ist die Schlauchverbindung am Gebäudewasserhahn zu trennen.

Am Ende der Spielsaison ist die Wasserspielanlage frostsicher zu gestalten.

Im Hygieneplan der Einrichtung sind alle Hygienemaßnahmen sowie verantwortliche Personen aufzuführen.